

Internationales Holzbau-Forum Garmisch 2010

Vom 1. bis 3. Dezember trafen sich rund 1400 Fachleute des Holzbaus, aus Politik, Forschung und Wirtschaft in Garmisch und informierten sich über innovative Bauwerke, Trends und Architektur.

Wie jedes Jahr setzten sich die Holzforum Tage auch heuer wieder aus hochkarätigen Referaten zusammen. Den Auftakt machten dabei die Prologe zu Holzarchitektur aktuell, Holzbau mit einem Blick über die Grenzen des Alpenraumes hinweg und mit aktuellen Berichten zu Schraub- und Klebverbindungen im Holzbau.

In Ländern wie Kanada oder der Schweiz und in Skandinavien haben sich mehrgeschossige Wohn- und Industriegebäude aus Holz schon mehrfach bewährt. Eine Entwicklung, die vielleicht auch schon bald bei uns Einzug halten wird?

Als Gastredner waren die Benelux-Länder geladen und referierten über Holzbautrends, nachhaltiges Bauen und den verantwortungsbewussten Umgang mit Tropenholz.

Ein weiteres Hauptthema waren Brücken und Türme. Von Schwerverkehrsbrücken in Norwegen, über Eisenbahnbrücken in Schweden bis zu Türmen für Windkraftanlagen oder dem „Bahnorama“, mit 67m der höchste begehbare Holzturm Europas, wurde von zahlreichen interessanten Projekten berichtet.

Im Blickpunkt des zweiten Tages stand heuer das Brettsperrholz BSH und dessen Verwendung im mehrgeschossigen Ingenieurholzbau. Brettsperrholzplatten bestehen aus mehreren kreuzweise miteinander verleimten

Massivholzlagen unterschiedlicher oder gleicher Dicke, die im Winkel von üblicherweise 90°, in einigen Fällen aber auch 45° miteinander verbunden werden. Durch ihren Aufbau verknüpfen BSH-Platten die Eigenschaften der traditionellen Stab- und Blockbauweise. BSH-Platten werden heute industriell in Standardmaßen gefertigt. Da sie leicht zu bearbeiten sind, eignen sie sich hervorragend für den Einsatz im vorgefertigten Wohnungsbau wie auch im gewerblichen Objektbau und werden als statisch tragende Elemente eingesetzt. Außen- und Innenwände, Dach- und Deckenelemente und Balkonplatten sind einige der häufigsten Anwendungsgebiete. Ein besonderer Vorteil besteht darin, dass Dämmungen, Vorsatzschalen und Fassadenelemente leicht am Brettsperrholz befestigt werden können. Durch die wesentlich höhere Steifigkeit im Gegensatz zu Leicht- oder Rahmenbauweise kann die Anzahl und Länge der aussteifenden Wandelemente reduziert werden. Im Vergleich zu Holzleichtbauten, wo der Brandschutz mit Beplankung erreicht wird, kann mit Brettsperrholz-Platten ohne zusätzliche Feuerschutzplatten die Feuerwiderstandsklasse F90 ("feuerbeständig") erreicht werden.

Zwei Südtiroler Beiträge wurden durch die Vorträge von Erwin Ausserhofer, Präsident der Südtiroler Zimmerer (siehe Gastkommentar) und Norbert Lantschner von der KlimaHaus Agentur Bozen geleistet.

Ausgezeichnet wurde Alfred Rubner, von Holzbau – Rubner, für seine Verdienste für den Südtiroler Holzbau.

Inhalt

Holzbau-Forum Garmisch 2010	1
Designwerkstatt_02	2
Diplomarbeit: Holzhausmarkt	2
Holzfenster hoch im Kurs	3
Holzmessung mal anders ...	3
News & Termine	4
Steckbrief	4
Kontakt & Impressum	4



Seit April 2002 bin ich Präsident des Vereins der Südtiroler Zimmerleute. Beim letzten Internationalen Holzbau-Forum in Garmisch-Partenkirchen durfte ich in meiner Funktion als Vizepräsident der Europäischen Vereinigung des Holzbaus (EVH) gemeinsam mit Dr. Norbert Lantschner von der KlimaHaus-Agentur ein Referat mit dem Titel „Südtirol – Botschafter für den Holzbau in Italien“ halten.

Schon beim Bau von Venedig wurde Holz aus Südtirol verwendet und über die Etsch zum Meer befördert. Heute sind es vor allem die Südtiroler Holzbaubetriebe und Zimmereien, welche ihre lange Erfahrung und das moderne Know-how bei Bauvorhaben in ganz Italien unter Beweis stellen.

Im europaweiten Vergleich kann ich immer wieder erkennen, dass wir auf unser Südtiroler Zimmererhandwerk stolz sein und mit Optimismus in die Zukunft schauen können.

Erwin Ausserhofer

Holz | Bau
Forum
Garmisch 10

16.

„Eieiei“ – Designwerkstatt_02

Die Aufgabenstellung war denkbar einfach: eine Eierschachtel so zu gestalten, dass deren Inhalt selbst im freien Fall aus 1,5 m Höhe noch unversehrt bleibt.

18 Teilnehmer, vorwiegend Tischler, stellten sich der Herausforderung und recherchierten, diskutierten, fertigten Prototypen und präsentierten ihren Mitbewerbern das Resultat des ein-tägigen Workshops im TIS.

Produkte von Südtiroler Handwerkern konnten sich bisher besonders durch ihre herausragende Qualität abheben. Der Markt ist allerdings in den letzten Jahren noch umkämpfter und härter geworden. Produktdesign und Innovation können dabei der Schlüssel zum Erfolg sein.

Hierzulande ist die Zusammenarbeit zwischen Handwerkern und professionellen Designern noch wenig verbreitet. Deshalb war es auch Ziel des Workshops, den Designprozess, von der Idee bis zum Produkt, den Teilnehmer näher zu bringen.

Geleitet wurde der Workshop von den beiden Designern, Mirco Bocek und Martin Oberhauser, von formAxiom, der Kreativsparte bei Matt & Partner.

Diplomarbeit: Der Holzhausmarkt in Südtirol

Wie steht es mit dem Holzhausmarkt in Südtirol? Wo arbeiten die meisten Firmen? Wie sieht es mit dem sogenannten „environmentally friendly“ Bau aus und wohin geht der Trend? 2010 wurde von David Costabiei, Student an der Universität von Padova, gemeinsam mit dem Cluster Holz und Technik eine Diplomarbeit erstellt.

Ziel der Arbeit war die Analyse der Marktlage des Holzbausektors. Zusätzlich wurde die Fallstudie „Soligno“ analysiert. Die Firma Soligno aus dem Vinschgau ist ein Holzbauunternehmen welches die „environmentally friendly“-Bauweise anwendet.

Ermittelt wurde u.a. der verwendete Anteil an einheimischen bzw. ausländischen Holz. Es stellte sich heraus, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen, sprich 57% der Befragten, sowohl mit einheimischem als auch mit ausländischem Holz arbeiten, 29% benutzen nur Rohstoffe aus dem Ausland



Teilnehmer des Workshops beim Entwickeln

Sie standen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite und animierten auch zum „querdenken“.

Der Designprozess endet aber nicht mit der Herstellung von Prototypen. Design muss sich auch im Namen, im Logo, in der Verpackung und in der Werbung, widerspiegeln.

Der Workshop hat den Teilnehmern einmal mehr einen kreativen Gestaltungsraum geboten, um mit Abstand

vom hektischen Tagesgeschäft neue Ideen zu entwickeln.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des INTERREG-Projektes Designwerkstatt ist die „Fachtagung Holz“ am 12. März 2010 in der Landesberufsschule Tschuggmall in Brixen.



und nur 14% bauen ausschließlich mit Holz aus Südtirol. Der zweite Teil der Arbeit behandelt den Markt und die Zukunft dieser Branche. Etwa 80% der Bauaufträge der Südtiroler Holzhausfirmen werden in Norditalien erledigt, während nur 20% der Arbeiten in Südtirol, Restitalien und im Ausland abge-

wickelt werden.

Fazit: Südtirols Unternehmen sollten in Zukunft mehr auf die heimische Wertschöpfung setzen, da sich dies auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft positiv auswirkt.

Weitere Infos beim Cluster Holz & Technik.



Wohnhaus, Planung Arch. Stefan Gamper

Holzfenster hoch im Kurs

Das Holzfenster boomt. Nicht nur in Südtirol, sondern auch im oberitalienischen Raum sind Fenster aus Holz immer mehr gefragt. Was aber verlangt der Markt und wie kann ihn der Südtiroler Holzfensterbauer erfolgreich bedienen? Auf diese und andere Fragen wurden in einer Studie Antworten gesucht und gefunden.

In Südtirol gibt es rund 25 Holzfensterproduzenten, vom industriellen Großbetrieb bis zur kleinen Tischlerei. Ebenso unterschiedlich ist die individuelle Marktausrichtung. Während die großen Firmen stark den gesamtitalienischen Raum bearbeiten, beschränken sich die kleinen vorwiegend auf das nähere Umfeld des Betriebes und auf die Region. Soviel war schon im Vorfeld klar. Aber wie kann sich ein Betrieb intern verbessern, seine Produkte optimieren und besser absetzen? Sechs Holzfensterunternehmen aus Südtirol wollten es genauer wissen und beauftragten den Cluster Holz & Technik mit der Ausarbeitung einer Studie. Ziel war die Erhebung einer Technologie- und Marktstudie für die teilnehmenden Unternehmen. Durchgeführt wurde sie durch das Unternehmensberatungsbüro Matt & Partner Bozen.

Holzmessung mal anders ...

Rundholzvermessungen sind arbeits- und kostenintensive Prozesse. Auf der Suche nach effizienten Alternativen ist der Cluster Holz und Technik bei der Firma Dralle aus Dänemark fündig geworden.

Die Vermessung von Rundholzpoltern ist ein aufwändiger Prozess. Mit dem Autokran werden die Stämme bewegt und mithilfe einer „Kluppe“ händisch gemessen. Dieser Arbeitsschritt ist sehr arbeits- und kostenintensiv, sowie mit einem beträchtlichen Risiko verbunden. Schnell kann eine Unachtsamkeit zu erheblichen Verletzungen führen. Eine Alternative zu diesem Verfahren ist das sScale v3.00 Systems der Firma Dralle A/S aus Dänemark. Dieses System, welches aus 2 Kameras besteht, die auf dem Dach eines Fahrzeugs montiert werden, kann das Volumen von Rundholzpoltern praktisch im Vorbeifahren messen. Dabei werden mehrere Fotos von der gesamten Länge des



Vorstellung der Studie im TIS innovation Park

Den Betrieben gemein ist die hohe Qualität. Darin liegt eine der Stärken der heimischen Produzenten. Qualität ist ebenso gefragt wie Service und Beratung. Wobei letztere vor allem von Planern und Architekten gewünscht wird. Für den Endkunden entscheidend ist das Preis-Leistungsverhältnis. Die detaillierten Ergebnisse der Studie wurden den Betrieben am 18. November vorgestellt.

Weitere Maßnahmen, die sich aus der Studie ergeben, sind für 2011 vorgesehen.

Die teilnehmenden Betriebe:

- Heiss / Sarntal
- Nagà / Wengen
- Patzleiner / Innichen
- Pomella / Kurtatsch
- Raich / Moos in Passeier
- Theiner / Mals

Polters gemacht, mithilfe derer sich das Volumen, die Anzahl sowie die Durchmesser der einzelnen Stämme bestimmen lässt. Die Messgenauigkeit beträgt laut Hersteller +/- 2%. Der Cluster Holz und Technik hat gemeinsam mit dem Forstinspektorat Bozen II und der Forststation Welschnofen dieses System im praktischen Betrieb unter die Lupe genommen. Am 13. und 14. Dezember wurden mehrere Messreihen an Rund-

holzpoltern in Tiers, Welschnofen und Obereggen durchgeführt.

Das Ziel war die automatische Bestimmung des Volumens der für die örtlichen Versteigerungen manuell gemessenen Rundholzpolter. Erörtert wurde, in wie weit sich dieses System für die heimische Holzwirtschaft kosteneffizient einsetzen lässt. Trotz einiger Schwierigkeiten wie geringe Abstände zum Polter und Schnee war das Ergebnis beachtlich. Die Messgenauigkeit entsprach mit +/- 2,5% den Systemangaben und auch in Anwendung gab es keinerlei Schwierigkeiten. Von den Ergebnissen überzeugten sich 20 Teilnehmer bei einer Präsentation im Sägewerk der Landesforstdomäne.



iForest für iPhone

iForest ist ein App für das iPhone und für jeden interessant, der sich mit der mitteleuropäischen Botanik beschäftigen will. Das Schweizer Projekt umfasst zur Zeit 15 Nadel- und 43 Laubbäume sowie 37 Sträucher und bietet detaillierte Informationen und Bilder vom Samen bis zur Baumkrone. Die Applikation enthält auch einen Bestimmungsschlüssel, mittels dem man durch Eingabe der Charakteristika Bäume und Sträucher bestimmen kann. www.iforest.ch

Virtuell planen und einrichten

Der pCon.planner 6 ist eine kostenfreie Raumplanungs- und Einrichtungssoftware aus dem Hause EasternGraphics. Die Applikation zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich auf die Ansprüche beruflicher wie privater Planer ausrichtet und alle wichtigen Funktionen und Werkzeuge zur Planung von Räumen und Inneneinrichtungen zur Verfügung stellt.

Unter <http://www.pCon-planner.com> sind weitere Informationen sowie der aktuelle Downloadlink zu finden.

Fachtagung Holz

Die Landesberufsschule Tschuggmall und der Cluster Holz & Technik laden alle Interessierten am 12. März 2011 herzlich zur Fachtagung Holz in Brixen ein. In 2 parallelen Vortragsreihen, einmal für Tischler und einmal für Zimmerer, widmen sich renommierte Referenten aus dem In- und Ausland dem Thema Möbeldesign und Architektur. Weitere Infos und die Einladung erhalten sie termingerecht.

Master in Management Schwerpunkt Holzwirtschaft II

Im Februar 2011 startet die 2. Ausgabe des Masters in Management - Schwerpunkt Holzwirtschaft. Der Lehrgang fördert die Stärken von Unternehmen der Wald und Holzbranche, indem sowohl praxisorientiertes Wissen als auch fachspezifische Inhalte über die gesamte Wertschöpfungskette Holz vermittelt werden. Die Studierenden reflektieren in allen 21 Modulen des Masters die Praxiserfahrung im eigenen Unternehmen. Der Master richtet sich an Inhaber und Mitarbeiter aus kleinen und mittleren Unternehmen der Holzbranche. Nähere Infos auf unserer Webseite.

Terminkalender 2011

Veranstaltungen & Events
Jänner, Februar & März

Messen & Kongress

Bau 2011 München	17.-22.01
Klimahouse Bozen	27.-30.01
Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie Rosenheim	07.-09.02
ZOW Möbelzuliefermesse Stuttgart	14-17.02
Klimahouse Como	19.-21.02
IHM Int. Handwerksmesse München	16.-22.02

TIS

Beiratssitzung Cluster Holz & Technik	26.01
KVP Studienreise Niederösterreich	27.-28.01
Fachtagung Holz Tschuggmall - Brixen	12.03

Partner & Co



Den Verein der Südtiroler Zimmerleute gibt es 1996. Er entstand aus einer Gruppe von Zimmerleuten, die sich vom Landesverband der Handwerker abspaltete. Ziel und Zweck des Vereins war und ist die Pflege der Tradition des Zimmererhandwerks sowie die Förderung und Weiterbildung der Jungzimmerer.

Den Mitgliedern werden laufend Fortbildungskurse für Zimmerer und Schifter, Seminare zur Kostenrechnung und Be-

triebsführung, Lehrfahrten auch ins Ausland und Familiensommerfeste angeboten.

Die Finanzierung erfolgt mittels Beiträgen der Mitglieder, Fördermitglieder, Landesbeiträgen und sonstigen Einnahmen aus gewerblicher Tätigkeiten. Durch die Mitgliedschaft bei der Europäischen Vereinigung des Holzbaus mit Sitz in Luxemburg ist der Verein über den Holzbau im übrigen Europa informiert.

Zurzeit sind etwa 160 Zimmermeister und Lehrlinge sowie mehr als ein Dutzend Fördermitglieder beim Verein eingeschrieben.

Kontakt

Handwerkerstraße 11
I-39011 Lana
+39 0473 656092
info@zimmerer.it
www.zimmerer.it

Impressum

TIS innovation park Cluster Holz & Technik

Siemensstraße 19
I – 39100 Bozen

T +39 0471 068162
F +39 0471 068145

cluster.holz@tis.bz.it
www.tis.bz.it

